Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1463

Beantwortung der Fragen, über den Zustand und beschaffenheit der Schul Altishausen.

No. 70

Erstens Local Verhältnisse.

A. Name des Orts, wo die Schule? A. Altishausen.

B. Ist es eine eigene Gemeine? A. Darzu gehört eine Haushaltung der so genannte Hastel.

C. Zu welcher Kirchengemeine und Agentschaft? C. Eine Filial Kirchen [illegible] gehörig. Agentschaft mit zuzug Sigershausen, Ellerschausen, Dettighausen und Lanzenneunforn.

D. In welchem Distrikte? D. Gottlieben.

E. In welchem Canton? E. Thurgäu.

Zweytens. Entfernung der zum Schul bezirk gehörigen Häuser.

Eine halbviertel stund von Altishausen? Der Hastele.

3. Die anzahl der Schüler? 3. Kinder 30.

4. Eine viertel stunde von Altishausen entfernt Schule? 4. Hoolzhausen, Engelschwillen Distrikt Weinfelden, eine in der Haltibl Gemeine Alterschwillen.

Drittens Unterricht.

5. Was wird in der Schule gelehrt. Kleine Kinder? 5. ABC.

Grössere Kinder? Katechismus, Psalter, und Testament, Zeitungen und geschriebenes.

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/**Band:** 1463

6. Zu welcher Zeit wird die Schule gehalten?	6. Im Winter 15 oder 16 Wochen.
7. Schulbücher welche sind eingeführt?	7. Zum auswendig lehrnen, Catechismus, Psalter und Fest Buch.
8. Vorschriften?	8. Aus den Psalmen Davids grösser auswendig schreiben
9. Wie lange dauert täglich die Schule?	9. Vor Mittag 3 Stund, und nach Mittag 3 Stund.
10. Sind die Kinder in Classen eingetheilt?	10. Bey so kleinen Kinder habe die Classen ohnnöthig gefund.

Drittens Personal verhältnisse.

11. Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? auf welche weise?	11. Der Schulmeister wurde von den Burgeren der gemeind in Beysein des Pfarrers erwehlt.
B. Wie war sein Name?	B. Jacob Oswald.
C. Woher ist er?	C. Burger in Altishausen
D. Wie alt war er?	D. 13 Jahre.
E. Was war seine Familie?	E. Mutter, Frau und Kinder. A: Drey Töchteren.
F. Schullehrer war er?	F. A. 11 Jahre auf der Land schule Altersweilen. 6 Jahr zu Altishausen.
G. Wo hatte er seine lebens zeit aufhaltung, und was waren seine Beschäftigung.	G. Seine Berufs geschäfte sind Allzeit seines lebens Bauren geschäfte.
H. Neben dem Lehr Amt sind sie.	H. Die verrichtungen seld Arbeit.

12. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule.	12. 30 Kinder.
Der Schulbesuch war zur Schulzeit.	— Knaben 16. Mädchen 14.

Oeconomische Verhältnisse

Schulstiftung. Ao 1780 wurde von den Burgeren der
a. Gemeind Altishausen zusammen gelegt, an ein Capital 272 fl.
b. Das übrige wurde aus dem Kirchen gut bezahlt.
c. Armen gut hatte man keines.
d. Vor umstürzung der Alten Regierung haben wir jährlich
14. vom Stand Zürich 10 fl. in die Schul Altishausen empfangen.

15. Man hatte kein eigenes Schulhaus, die Schul wurde in der Schul Mstr. Haus gehalten, ohne den Burgeren einige entgeltnuss.

Einkommen des Schullehrers.

16. Der Schullehrer, wurde von obangeregtem gelt, für tag und nacht Schullohn bezahlt, wochentlich a: 1 fl. 36 x. für nacht schul lohn 2 fl. 24 x. für Sonntägliche Repetier Schul und vorsingen in der Kirchen 2 fl. 45 x.

Anmerkung.

Die Gemeind Altishausen hatte eine Filial Kirchen, aber Gottesdienst wurde nur gehalten, alle Fäste des Jahrs. Will ein jeweiliger Pfarrer zu Altersweilen, alle Sonntage des Jahrs

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1463

in dem Filial Hugelshofen Predigen müste, und in der Ge-
meind Altishausen, kein Gemeinds gut vorhanen gut
befunden, das es ohnmöglich wäre eine einrichtung zu machen
für eine alle Sontag haltende Predig. Willen ja leicht
zu erachten, einer so kleinen Burgerschaft ware es zu
beschwerlich, ohne das man von jezigen Staats einrichtungs-
hilf erlangte. Die Bürger der Gemeind Altishausen, seufzen
alle und sehen nach diesem Ziele, und setzen hofnungs voll
unser Vertrauen, auf alle unsere lieben und getreuen vor-
steher, des Helvetischen Vaterlands, wo wir ernstliche
seufzen, für sie in den himel zu unserem getreuen Gott und
vatter schiken, um die lieben am Vatterland vorstehenden
Burger zu Segnen, das Ruhe, eintracht, frieden, liebe, Frey-
heit und einigkeit, unser gröstes bestreben seye. Wir
setzen keinen Zweifel, unsere Liebwerthesten Burger,
welche an unserem wohl arbeiten, werden uns willfährig
entsprechen, das alle Son und Feyrtage des Jahrs, bey uns
möchte Gottes dienst gehalten werden, allein wir wollen
uns nach unserem vermögen angreifen, dieses heilsame
nüzliche und Gott wohlgefällige werck anzufangen,
und hofnungs voll zuvollenden, Von unserer Gemeind eine
halbe viertel stunde, ware Graltshausen eine gemeind von 24
Burger, zugleich die Gemeind Lanzendoren auf eine halbe
viertel stunde, in unser Pfarr Gemeind, welche zu unserem
Filial Pünte zugezogen werden, Wan es der wille und
gut befinden der hohen Directorium sein möchte, in allen
Drey Gemeinden sind haushaltungen 53. wan solches geschehe
würde wäre es ohn ehinder aller aus zuhalten möglich
als allein von Altishausen.

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1463

Nro 15.

Beantwortung über den Zustand der Schul ...

d. 21. Februar 1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte

N.o 71.

I. Lokalverhältnisse —

1. — Name des Orts, wo die Schule ist — Happerschweill —

a. Ist ein Dorf —

b — Ist eine eigene Gemeinde —

c Gehört zur Kirchgemeinde Langen=Rikenbach, und Agentschaft, Happerschweill

d — Gehört zum Distrikte Gottlieben —

e zum Kanton Thurgäu —

2. — Macht daß Dorf allein die Schule aus, Häußer sind. 44.

3. — Haußhaltungen sind. 50.

4. — Entfernung der benachbarten Schule, auf eine Stunde im Umkreiße —

a — Langen=Rikenbach, Ober=Greuth, Mattwill, Birwinken — Andwill Herrenhof, Dünnershaußen, Leimbach — Zielt —

b — Von Happerschweill ist Langen=Rikenbach entfernt stark ½. Stund — Ober=Greuth ¼. Stund, Mattwill ¼. Stund, Birwinken stark ½. Stund — Andwill ¼. Stund, Herrenhof, ¾ Stund, Dünnershaußen stark ½. Stund Leimbach ¾. Stund, Zoben 1. Stund, Zielt. 1. Stund, —

II. Unterricht —

5 — In der Schule wird gelehret Buchstaben kennen, Buchstabieren — Zeitungen leßen, Schreiben, Geschriebenes leßen, Außwendig der — Catechißmi, Psalmen, Lieder und Gebeter —

6 — Die Schule wird nun im Winter gehalten, von Martini bis zu der Ostern. 20. Wochen lang —

7 — Schulbücher — Namenbüchli, Lehrmeister, Zeügnuß, Psalmenbuch — Testament, daß Felix Waßers Sein Schulbüchli — —

Der